



THOMAS EBERT
ERSTER STADTRAT

RATHÄUSPLATZ 36
65760 ESCHBORN
TEL. (0 6196) 49 01 88
FAX (0 6196) 49 01 92
t.ebert@eschborn.de

Kath. Kirchengemeinde
Christ-König
Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus
Evangelische Kirchengemeinde

Eschborn, 13. Juli 2016

Sehr geehrte Damen und Herren aus den Kirchenvorständen und Pfarrgemeinderäten von Christ-König, St. Nikolaus und der evangelischen Kirche Eschborn,

vielen Dank für Ihr Schreiben zur Wohnungssituation in Eschborn, speziell im Hinblick auf bezahlbaren Wohnraum und die Unterbringung von anerkannten Geflüchteten.

Als zuständiger Dezernent für den Fachbereich 4, Soziales, Kinder, Jugend und Senioren, habe ich natürlich auch den Wohnungsmarkt im Blick und kenne die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum und das große Defizit in diesem Bereich in unserer Stadt. Deshalb trete ich für die Schaffung von zusätzlichem bezahlbarem Wohnraum ein. Neben geeigneten Flächen, ausreichend finanzieller Mittel und einer Personalausstattung, die sich dieser Aufgabe annehmen kann, braucht es auch den politischen Willen, um entsprechende Beschlüsse zu fassen. Solange das Problem nicht parteiübergreifend erkannt wird, sehe ich in Eschborn schnelle Lösungen leider nicht in greifbarer Nähe.

Natürlich suchen wir auch ganz aktiv nach geeigneten Immobilien auf dem freien Markt und prüfen auch unseren eigenen Immobilienbestand, um auch hier entsprechende Lösungen anbieten zu können.

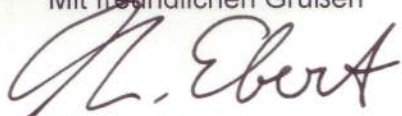
Der Druck auf den Wohnungsmarkt hat sich mit den zunehmenden Flüchtlingszahlen aber noch einmal verschärft. Viele der in unserem Land schutzsuchenden Menschen wollen sich hier eine neue Zukunft aufbauen und dazu braucht es den entsprechenden Wohnraum. Die Probleme bei der Wohnungssuche sind mir bekannt und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten hier bestmögliche Unterstützung an. Gerade für die vielen ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuerinnen und -betreuer müssen in der Verwaltung Strukturen geschaffen werden, damit diese professionell unterstützt werden können.

....

Das mit steigender Zahl der anerkannten Geflüchteten ganz neue Aufgaben auf die Kommunen zukommen, ist mir bewusst und deshalb habe ich schon sehr frühzeitig eine weitere Stelle im Bereich der Koordination für interkulturelle Integration und Flüchtlinge gefordert.

Gerade Sie als Kirchgemeinden haben sich bei der Flüchtlingsthematik sehr vorbildlich positioniert und engagiert, deshalb sehe ich in Ihrem Schreiben auch eine Bestätigung meiner Bemühungen. Sehr gerne suche ich gemeinsam mit Ihnen auch weiterhin nach kreativen Lösungen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Ebert', written in a cursive style.

Thomas Ebert
Erster Stadtrat